

Der Wirtschaftsbereich Logistik in Zeiten großer Veränderungen

Szenarien und Maßnahmenpakete

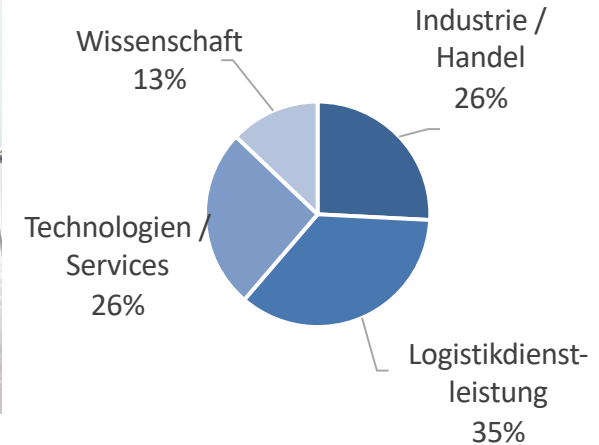
Ergebnisse des Herbstgipfels 2025
Koblenz, 26.9.2025



V.l.n.r.: Harry Seifert, Seifert Logistics GmbH; Prof. Dr. Thorsten Schmidt, TU Dresden; Stefan Hohm, DACHSER SE; Michael Müller, Müller - Die lila Logistik SE; Patrick Wiedemann, Reverse Logistics Group; Andreas Stöckli, Rhenus Alpina AG; Michael Wegener, Commerzbank AG; Marc Schmitt, LOXXESS AG; Antje Lochmann, GEODIS FF Germany GmbH & Co KG; Dr. Martina Niemann, DB Cargo AG; Dr. Christian Jacobi, ebp consulting GmbH; Berit Börke, PARTNER FOR PIONEERS GmbH; Arnold Schroven, Schroven Consulting GmbH; Prof. Dr. Peer Witten, LIHH; Prof. Dr. Christian Kille, THWS; Carola Appel, Carl Kühne KG; Dieter Braun, AUDI SE; Ralf Busche, BASF SE; Gerritt Höppner-Tietz, hagebau Logistik GmbH & Co. KG; Markus Meißner, AEB SE; Prof. Dr. Michael Sternbeck, dm - drogerie markt GmbH; Dr. Torsten Rudolph, Rudolph Logistik Gruppe GmbH; Prof. Dr. Martin Schwemmer, Hochschule Heilbronn; Dr. Florian Heydenreich, STILL GmbH.

(nicht auf dem Foto: Wolfgang Lehmacher; Prof. Dr. Alexander Nehm, DHBW Mannheim; Lars Siebel, REWE Markt GmbH; Dr. Patric Spethmann, MARC O'POLO SE; Dr. Steffen Wagner, KPMG AG; Kerstin Wendt-Heinrich, TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG)

Foto: Sarah Reuther



Hintergrund und Zielsetzung der Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandorts Deutschland (aktualisiert)

- **Selbstverständnis:**
 - Die **Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandorts Deutschland** versteht sich als **unabhängiges Gremium** mit **wissenschaftlicher und praktischer Expertise**, das den Wirtschaftsbereich Logistik und seine Vielfältigkeit mit ihrer Expertise in Form ihres Expertenkreises repräsentiert.
- **Zielsetzung:**
 - Die Initiative verfolgt das Ziel, die **Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik für das jeweilige Folgejahr zu prognostizieren, zu interpretieren und zu bewerten**, um Entscheidungsträgern aus Politik und Praxis Orientierung und Vergleichsmöglichkeiten zu geben.
 - Dazu werden die **wichtigsten Themen** identifiziert, den Unternehmen und der Politik zu diesen Themen **Einblicke aus der Logistikpraxis** gegeben, eine **Prognose zur Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik** zum Vergleich mit anderen Branchen generiert, **Empfehlungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit** herausgearbeitet sowie **unabhängige Daten und Fakten** zum Wirtschaftsbereich Logistik und dessen Leistungsfähigkeit in Form eines **Berichts** der Öffentlichkeit bereitgestellt.
- **Ergebnis:**
 - Die Ergebnisse werden über ein wissenschaftliches **Prognosemodell** und **moderierte Diskussionen** mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis generiert, in Form eines Berichts zum Jahresanfang veröffentlicht und dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr überreicht.
 - Der Bericht wird durch **den Expertenkreis** verfasst. Damit wird gewährleistet, dass Wissenschaft und Praxis in einem ausgewogenen Maße zu Wort kommen und damit die Vielfalt des Wirtschaftsbereichs Logistik hinsichtlich ihrer Akteure widerspiegelt wird.
- **Hintergrund:**
 - Die **Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandortes Deutschland** tagte das erste Mal 2014 bei ihrem „Gipfel der Logistikweisen“ in Würzburg. Es finden zwei Gipfeltreffen pro Jahr statt. Im Frühjahr werden die für die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik relevanten Themen identifiziert und die politische Situation bewertet, um im Herbst auf Basis deren Wirkung die Prognose zu entwickeln sowie qualitative Einschätzungen und konkrete Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis zu generieren.
 - Die Expertinnen und Experten werden nach **Logistikbereich, Position, Renommee, Demografie** ausgewählt.
 - Die **Zusammenstellung des Initiative erfolgt in enger Abstimmung mit dem Expertenkreis**, bedürfen ausreichender Empfehlung und werden durch die Initiatoren persönlich eingeladen.
 - Die Initiative zur Prognose der Entwicklung des Logistikstandorts Deutschland und der „Gipfel der Logistikweisen“ wurden von **Christian Kille und Markus Meißner** initiiert und am 23. August 2013 gegründet.



Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2025

1. **Ein aktuelles Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik**
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung einer Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die für die Aufstellung einer Prognose relevanten Faktoren für das Jahr 2026
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2026
5. Die potenzielle Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmenpakete des Expertenkreises vom Frühjahr 2025 auf die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2026 bei Umsetzung
6. Weitere Schritte

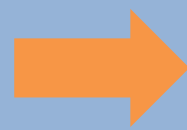
Die Lage im Herbst 2025: Aktuell bleibt die Einschätzung der Geschäftslage leicht negativ und die Investitionsabsichten stabil

Indikator Geschäftslage



Sehr positiv -
Positiv -
Neutral -
Negativ -
Sehr negativ -

Indikator Investitionen



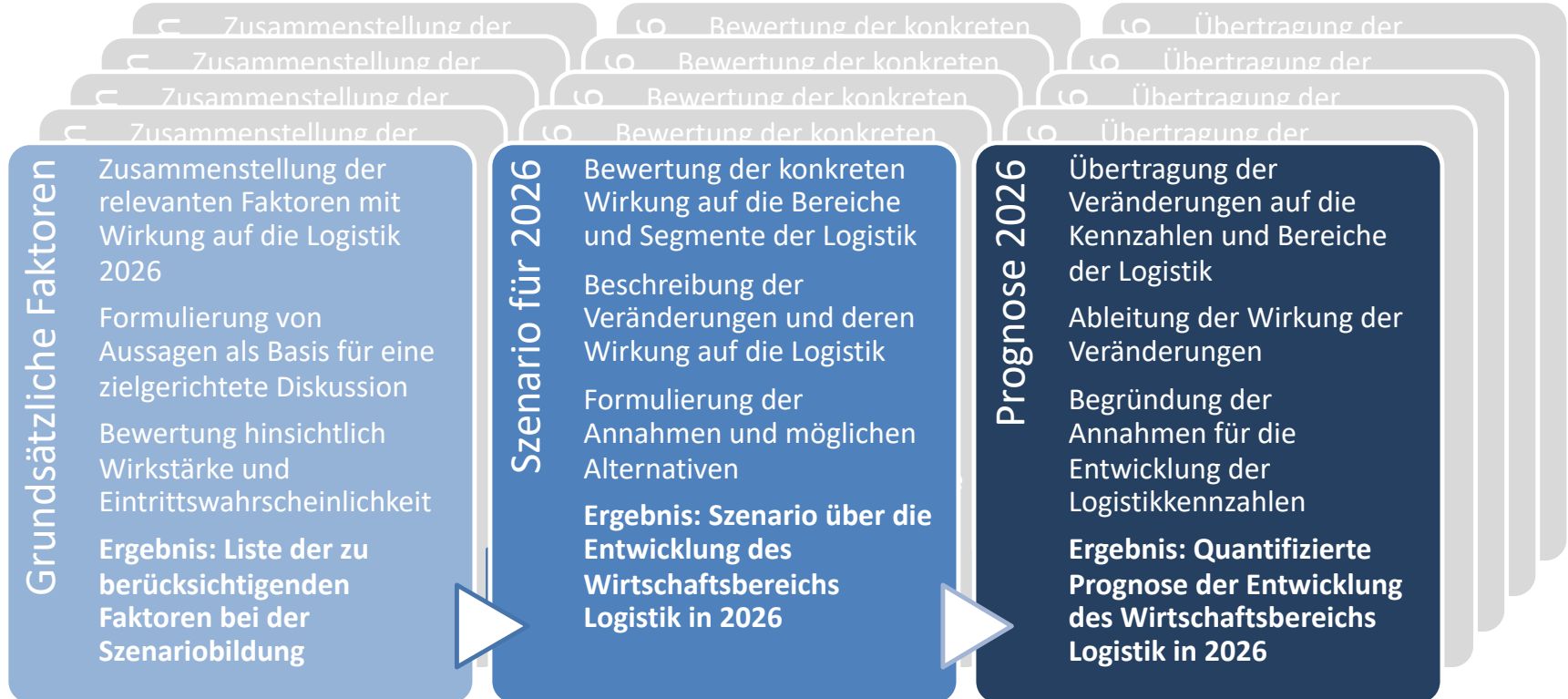
Deutlich mehr -
Mehr -
Stabil -
Weniger -
Deutlich weniger -

► Die grundsätzliche Stimmung im Herbst 2025 bleibt abwartend, was die drei möglichen Szenarien für 2026 verdeutlichen

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2025

1. Ein aktuelles Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
- 2. Die Vorgehensweise zur Erstellung einer Prognose in unsicheren Zeiten**
3. Die für die Aufstellung einer Prognose relevanten Faktoren für das Jahr 2026
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2026
5. Die potenzielle Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmenpakete des Expertenkreises vom Frühjahr 2025 auf die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2026 bei Umsetzung
6. Weitere Schritte

Übersicht der Vorgehensweise zur Erstellung der Prognose über die Entwicklung von verschiedenen Szenarien

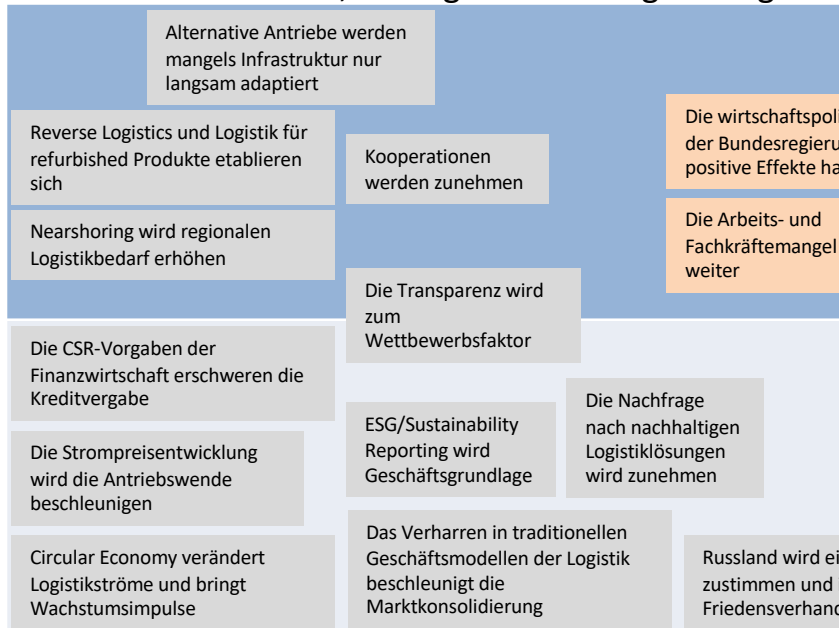


Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2025

1. Ein aktuelles Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung einer Prognose in unsicheren Zeiten
- 3. Die für die Aufstellung einer Prognose relevanten Faktoren für das Jahr 2026**
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2026
5. Die potenzielle Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmenpakete des Expertenkreises vom Frühjahr 2025 auf die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2026 bei Umsetzung
6. Weitere Schritte

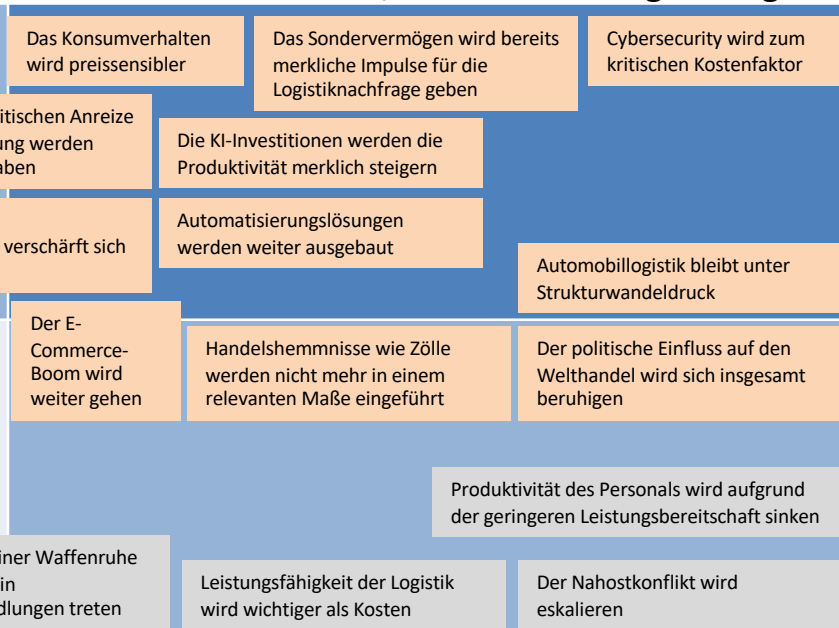
Die grundsätzlichen Faktoren in Form von Aussagen und die Annahmen zur Relevanz für die Prognose

Relativ wahrscheinlich, niedrige Auswirkung auf Logistik



Relativ unwahrscheinlich, niedrige Auswirkung auf Logistik

Relativ wahrscheinlich, hohe Auswirkung auf Logistik



Relativ unwahrscheinlich, hohe Auswirkung auf Logistik

Zusammenfassende Interpretation in **sieben Thesen**: Der Wirtschaftszweig Logistik ist gefangen in externen Zwängen

1. Die welt- und handelspolitische Lage bleibt eines mit Sicherheit: Unsicher.
2. Es wird erwartet, dass die Cyber-Angriffe zunehmen werden und einen relevanten Anteil der IT-Budgets in der Logistik binden wird.
3. Die Hoffnung für den Aufschwung liegt in der deutschen Politik.
4. Die Erwartungen an Effizienzsteigerungen durch Automatisierung und Digitalisierung bzw. KI-Einsatz sind hoch trotz oder wegen der aktuellen wirtschaftlichen Lage.
5. Auch wenn sich die Personalsituation entspannen sollte, fehlen weiterhin insbesondere IT-, Planungs- und Fahrpersonal.
6. Die Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen nimmt zumindest bei Projekten mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten (bspw. Fuhrpark) sowie bei Ausschreibungen ab.
7. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen wird in bestimmten Marktbereichen aufgrund der Marktsituation gezwungenermaßen zunehmen.

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2025

1. Ein aktuelles Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung einer Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die für die Aufstellung einer Prognose relevanten Faktoren für das Jahr 2026
- 4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2026**
5. Die potenzielle Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmenpakete des Expertenkreises vom Frühjahr 2025 auf die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2026 bei Umsetzung
6. Weitere Schritte

Für den Wirtschaftsbereich Logistik wird 2026 geringes Wachstum erwartet – zukunftsweisende Investitionen weiterhin herausfordernd

Real: +1,1% Nominal: +3,2%

Zählbare und psychologische positive Wirkung der politischen Maßnahmen

Weltweite Erholung der Wirtschaft und damit der Produktionsleistung

Stabilisierung der Welt- und Handelspolitik

Leistungsbereite Bevölkerung

Merkliche Steigerung der Produktivität durch Automatisierung, Digitalisierung und KI

Optimistische Auslegung der wirtschaftlichen Entwicklung

Best Case Szenario

Real: +0,5% Nominal: +2,6%

Wirtschaftspolitische Maßnahmen noch ohne ausreichende Wirkung

Weiterhin Investitionszurückhaltung durch unsichere Lage in der Welt- und Handelspolitik

Zu geringer Anteil der Bau- und Rüstungsindustrie für Wachstumsschub in der Logistik

Zurückhaltung bei Privatinvestitionen aufgrund von Verunsicherung

Bindung von Budgets in Cybersicherheitsprojekten

Realistische Übertragung der prognostizierten BIP-Entwicklung auf die Logistik

Trend Szenario

Real: -0,4% Nominal: +2,1%

Keine zählbaren oder psychologischen Effekte der politischen Maßnahmen

Angespannte weltpolitische Lage mit weiterhin kriegerischen Auseinandersetzungen

Steigende Absatzschwäche bei produzierenden Unternehmen
Verunsicherte Bevölkerung

Reservierung der Budgets zur Steigerung der „Wehrhaftigkeit“ von Unternehmen (Cybersecurity)

Steigerung der weltpolitischen Spannungen mit notwendiger Korrektur der Prognosen

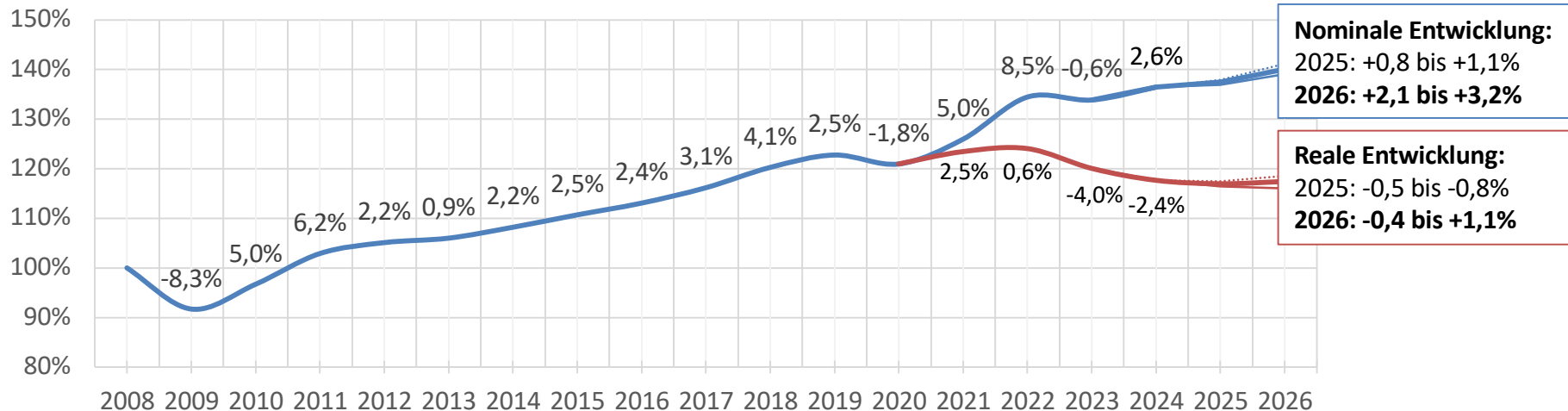
Worst Case Szenario

Erläuterung zur quantitativen Prognose der Szenarien

- **Best Case Szenario:**
 - Optimistische Auslegung der Ausblicke für Schlüsselindustrien
 - Moderate Entwicklung im Rahmen der prognostizierten Inflation in Summe
 - Verfügbare Kapazitäten und nachgefragte Leistungen kommen ins Gleichgewicht
- **Trend Szenario:**
 - Leichte Steigerung der Nachfrage in wenigen, Stagnation in den meisten Wirtschaftszweigen
 - Moderate Entwicklung im Rahmen der prognostizierten Inflation
 - Kosten steigen leicht mehr als Preise
- **Worst Case Szenario:**
 - Weitere Nachfragerückgänge in Schlüsselindustrien und der Haushalte, Zunahme nur in Wirtschaftsbereichen mit kleiner absoluten Logistknachfrage
 - Kostensteigerungen in der Logistik über der prognostizierten Inflation („Logistikinflation“)
 - Mehr Kapazitäten auf der Angebotsseite als Nachfrage

Grundsätzliche Anmerkung zur Quantifizierung: Der Wirtschaftszweig Logistik ist in Summe ungefähr **jeweils zur Hälfte** durch **industrie- und handelsseitig eigene** Logistikressourcen und deren Kosten („insourced“) sowie **extern eingekaufte** Logistikleistungen und deren Marktpreise („outsourced“) geprägt (vgl. die Jahresberichte mit dortigem Verweis auf die Top-100-Reihe erschienen bei der DVV Media Group, aktuell unter der Leitung von Martin Schwemmer, Hochschule Heilbronn, für das Jahr 2024 in der Bearbeitung).

Nach dem **Trend-Szenario** kann der Wirtschaftsbereich Logistik 2026 leicht wachsen – Rahmenbedingungen bleiben volatil



Erläuterungen: Weiterhin wenige Basisprognosen zu den wirtschaftlichen Entwicklungen für das Jahr 2026 zur Verfügung. Erklärt wird dies mit den unsicheren Zeiten, die eine valide Prognose von Detailentwicklungen nicht zulassen. Es hat sich gezeigt, dass auch die BIP-Prognose kontinuierlich angepasst werden musste. Deshalb wurden für die Entwicklung der Prognose für den Wirtschaftsbereich Logistik drei Szenarien entwickelt, die jeweils die positiven bzw. negativen Erwartungen des Expertenkreises beinhalten. Die Rahmeninformationen, die für die Ableitung der jeweiligen quantitativen Prognose genutzt wurden, sind im Folgenden zusammengefasst. Die Ergebnisse können nur als Orientierung dienen, da die notwendigen Basisdaten wie erwähnt nicht vorliegen und aufgrund der Konzeption der Initiative nicht selbst erhoben oder ermittelt werden können. Dies sind Gründe, dass der Prognosekorridor für 2026 breiter ausfällt als in der Vergangenheit. Für weitere methodische Erläuterungen siehe den letzten Bericht zum Logistikjahr 2025 (<https://logistikweisen.de/de/ergebnisse.php>). Der Bericht für das Logistikjahr 2026 wird im Laufe Q1/2026 veröffentlicht.

Szenarien „Gesellschaft“: Unsichere Rahmenbedingungen prägen die Personalsituation und die Stimmung der Privathaushalte

Best Case Szenario

- Der Arbeits- und Fachkräftemangel wird durch Rationalisierung mittels Automatisierung, Digitalisierung und insbesondere KI im operativen und administrativen Bereich in Kombination mit dem aktuell niedrigeren Bedarf für die Zukunft bzw. für den Aufschwung gelöst
- Die Leistungsbereitschaft des Personals steigt aufgrund der aktuell kritischen wirtschaftlichen Situation
- Logistik gilt aufgrund des Strukturwandels der traditionellen Industrien als ein attraktiver Wirtschaftszweig
- Die Bevölkerung gewöhnt sich an Dynamik, Unsicherheit und Volatilität, wodurch sich die Bereitschaft zu Investitionen stabilisiert

Trend Szenario

- Spezialisten bleiben knapp, darunter fallen Fahrpersonal und IT-Fachkräfte
- Der aktuelle Strukturwandel insbesondere in produzierenden Wirtschaftszweigen bringt 2026 wenig Entlastung für den Bedarf an Spezialisten, Fach- und Arbeitskräften in der Logistik
- Die Notwendigkeit von Zulagen und anderen Lohn- bzw. Gehaltssteigerungen abgesehen von tariflich vereinbarten werden deutlich geringer
- Privathaushalte konzentrieren sich auf notwendige (bereits aufgeschobene) bzw. wesentliche (selektive) Ausgaben, was tendenziell zu einer Stagnation bei der Nachfrage führt

Worst Case Szenario

- Spezialisten, Fach- und Arbeitskräfte bleiben weiterhin knapp und verhindern die Unterstützung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland, Tarifabschlüsse liegen oberhalb der Produktivitätssteigerung
- Verunsicherung in der Gesellschaft hinsichtlich politischer Stabilität und wirtschaftlicher Entwicklung dämpft private Investitionen deutlich ein, was durch die wachsende Zahl der Entlassungen gesteigert wird
- Die Sozialsysteme geraten unter Druck, zunehmende Verteilungskämpfe

Szenarien „Politik“: Die wirtschaftliche und damit logistische Entwicklung hängt von der weltpolitischen Lage ab

Best Case Szenario

- Der Einsatz des Sondervermögens in Infrastruktur- und andere Bauprojekte bringen merkbare Wachstumsimpulse für die Bau- und Bauzulieferindustrie
- Die Ausgaben für Rüstung werden nicht nur deutlich zulegen, sondern auch von Produktionen in Deutschland bedient
- Politische Entscheidungen zur Unterstützung des Wirtschaftswachstums inkl. des Bürokratieabbaus zeigen einen faktischen sowie einen psychologischen Effekt
- Die weltpolitische Lage beruhigt sich, die (handels-) politischen Entscheidungen werden für Unternehmen handhabbar

Trend Szenario

- Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen sind richtig und wichtig, werden jedoch 2026 noch nicht zum Tragen kommen
- Der psychologische Effekt der politischen Entscheidungen ist 2026 verpufft, der Bürokratieabbau kommt schleppend voran
- Die Zahl der Infrastruktur- und andere Bauprojekte der öffentlichen Hand steigt deutlich, aufgrund der Dauer der Planungs- und Genehmigungsprozesse wegen fehlender Fachkräfte in der Planung werden diese 2026 logistisch nicht zum Tragen kommen
- Die Nachfrage nach Rüstungsgütern und Wehrlogistik steigt deutlich, hat kleine Effekte auf die Logistikgesamtentwicklung in 2026
- (Handels-) politische Entscheidungen sind nicht (mehr) disruptiv, sondern erwartbar

Worst Case Szenario

- Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen bringen zu wenig zählbare und keine psychologischen Effekte, vielmehr werden wirtschaftliche Defizite kompensiert und notwendige marktkonsolidierende Effekte verhindert
- Die Situation in Europa wird weniger friedlich, der Fokus der politischen Entscheidungen bei Investitionen dreht auf Wehrhaftigkeit, unternehmerische Bedürfnisse werden nachrangiger
- Die weltpolitische Situation wird angespannter, Spannungen und (cyber-) kriegerische Auseinandersetzungen innerhalb und zwischen Ländern wird zunehmen und die Lieferketten an unterschiedlichen Stellen nachhaltig unterbrechen

Szenarien „**Technologie**“: Die Handlungsmöglichkeiten in der IT und die notwendige Cyber-Wehrhaftigkeit prägen technologisch

Best Case Szenario

- Durch kooperative Projekte der Digitalisierung und insbesondere mit KI in der Logistik wird die Produktivität merklich erhöht und der Innovationsstand in der Logistik gesteigert
- Durch die Potenziale der KI wird die Digitalisierung einfacher und günstiger
- Predictive Anwendungen stabilisieren die Planungen in der Logistik
- Die Investitionen in Cybersicherheit bleiben stabil und sind ausreichend

Trend Szenario

- Digitalisierungs-/KI-Projekte können nur schleppend umgesetzt werden, da Knowhow in Unternehmen bzw. Fachpersonal fehlen
- Es dominieren kleine und pragmatische Projekte, die einen wenn auch geringen Effekt auf die Produktivität haben
- Obwohl als notwendig erkannt, werden Investitionen in Automatisierung vor allem aus wirtschaftlichen Gründen verzögert
- Die Kosten für Cybersicherheit werden zu einem hohen IT-Ausgabeposten, der Ressourcen anderer IT-Projekte bindet

Worst Case Szenario

- Investitionen in Automatisierung, Digitalisierung bzw. KI werden aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage deutlich zurückgefahren
- Die IT-Budgets werden hauptsächlich für Prävention und Notwendigkeiten reserviert, nicht für zukunftsorientierte, innovative Projekte
- Es ist mit Cyberangriffen zu rechnen, die bis zu 1%-Punkt Wachstumseinbruch in der Logistik führen können

Szenarien „Wirtschaft“: Die exportorientierte deutsche Wirtschaft hängt an der weltweiten Nachfrageentwicklung

Best Case Szenario

- BIP- und Welthandels-Prognosen treffen ein, Bauwirtschaft mit ca. 10% Anteil an der Logistknachfrage ist mit Abstand der Wachstumstreiber für die Logistik, Automobilindustrie, Maschinenbau und Chemieindustrie erholen sich leicht aufgrund der Nachfrage außerhalb Deutschlands sowie durch staatliche Anreizsysteme
- Die privaten Ausgaben bleiben nach logistischen Merkmalen stabil, auch wenn die Bevölkerung preissensitiver wird
- E-Commerce wächst auf Kosten des stationären Handels weiterhin, die logistischen Effekte sind positiv
- Logistikkapazitäten sind für den leichten Aufschwung ausreichend vorhanden

Trend Szenario

- Verhaltene Weltwirtschaftswachstum mit BIP-Entwicklungen in Deutschland leicht unter den Prognosen, Bauwirtschaft trägt größten Wachstumsbeitrag bei (ca. 10% Anteil), Automobilindustrie, Maschinenbau und Chemieindustrie stagnieren (höhere Automobilnachfrage bei leicht sinkender Produktion in Deutschland)
- Ausgaben der Privathaushalte fokussieren sich auf das Wesentliche, E-Commerce-Boom ist vorbei, ebenso die logistischen Effekte im Immobiliensektor aufgrund Leerstand
- Keine zusätzlichen Impulse durch Binnennachfrage, Marktkonsolidierung schreitet insbesondere bei Transportunternehmen weiter voran

Worst Case Szenario

- Die Weltwirtschaft erholt sich nicht, die BIP-Prognosen für Deutschland werden deutlich unterschritten, die Bauwirtschaft kann die erwarteten Wachstumsimpulse nicht liefern, die Automobilindustrie, der Maschinenbau und die Chemieindustrie zeigen abermals Absatzzwächen
- Privathaushalte beschränken sich auf das Notwendigste, sogar die Mengen für den täglichen Bedarf werden aufgrund sinkender Konsumierender und Sparmaßnahmen der Haushalte weniger
- Die Insolvenzen steigen in 2026 abermals deutlich

Szenarien „Ökologie“: Die Relevanz nachhaltiger Logistiklösungen sinken grundsätzlich

Best Case Szenario

- Die Maßnahmen auf dem Weg zur CO₂-Neutralität halten ein vernünftiges Niveau
- Der Ausbau der Infrastruktur geht voran, so dass sich eine realistische Perspektive für die Umstellung auf alternative Antriebe und die Erzeugung regenerativer Energien aufzeigt
- Es werden CO₂-Reduzierungsmaßnahmen staatlich unterstützt (z.B. durch Mautreduzierungen), die Stromkosten bleiben gleich

Trend Szenario

- Nachhaltigkeit spielt eine geringere Rolle, der Fokus liegt auf kurzfristige Ziele
- Die Umstellung auf alternative Antriebe geht schleppend voran, Logistikimmobilien bleiben Vorreiter
- Die staatliche Förderung bleibt unattraktiv, die Stromkosten steigen leicht
- Ressourcenverschiebung aus ökologischen Projekten hin zum Kerngeschäft bzw. Konzentration auf Optimierung der operativen und administrativen Prozesse hat einen geringen positiven Effekt

Worst Case Szenario

- Nachhaltigkeit spielt eine geringere Rolle, Maßnahmen werden gestoppt oder nicht gestartet
- Konsum- und Unternehmensnachfrage von nachhaltigen Angeboten sinken deutlich
- Fehlende Anreizsysteme bremsen nachhaltige Strategien der Unternehmen, der Strompreis steigt deutlich

Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2025

1. Ein aktuelles Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung einer Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die für die Aufstellung einer Prognose relevanten Faktoren für das Jahr 2026
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2026
5. **Die potenzielle Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmenpakete des Expertenkreises vom Frühjahr 2025 auf die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2026 bei Umsetzung**
6. Weitere Schritte

Auf Basis einer **Bewertung** des Wirtschaftsbereichs Logistik können konkrete und zielführende Maßnahmen abgeleitet werden

Stärken

Herausragendes Logistikangebot, hohe Kompetenz, zuverlässige Qualität.

Potenziale

Technologische Kompetenzen, enge Zusammenarbeit von Forschung und Praxis, hohe Anpassungsfähigkeit.

- Global Player und Hidden Champions treiben gemeinsam mit Forschung, Startups und Bildungseinrichtungen Lösungen in den Bereichen Automatisierung, Robotik und KI „Made in Germany“ voran.
- Basis bildet die exzellente Aus- und Weiterbildung sowie die Marktführerschaft in Logistikautomatisierung.

Damit kann der Logistikstandort Deutschland sich international als innovativer Lösungsanbieter positionieren.

Herausforderungen

Geringes Vertrauen in den Standort, Entwicklung wirkungsvoller Investitionsstrategien, Unsicherheit in der globalen Handelspolitik.

- Die umfassende Branchen- und Umsetzungskompetenz können dabei helfen, wirkungsvolle Strategien für Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Logistik in Deutschland zu entwickeln.
- Die Attraktivität der Logistik kann durch ein „Change“ in der Unternehmenskultur gesteigert werden.

Lösungen zur Bewältigung der logistischen Herausforderungen in der globalen Handelspolitik können durch eine gezielte Stärkung der Kompetenzen und auf Basis der vorhandenen bzw. aufzubauenden Netzwerke die deutsche Logistik zu einem „Exportschlager“ machen.

Schwächen

Übermäßige Bürokratie, hohe Kosten, Defizite bei der Digitalisierung.

- Es sind gezielte Investitionen, Förderung digitaler Geschäftsmodelle und die Einführung offener Plattformen notwendig, um Effizienz und Transparenz zu steigern.
- Die ausbaufähige Produktivität lässt sich durch gezielte Modernisierungsinvestitionen und die Nutzung von Innovationspartnerschaften mit Forschung und Startups lösen.

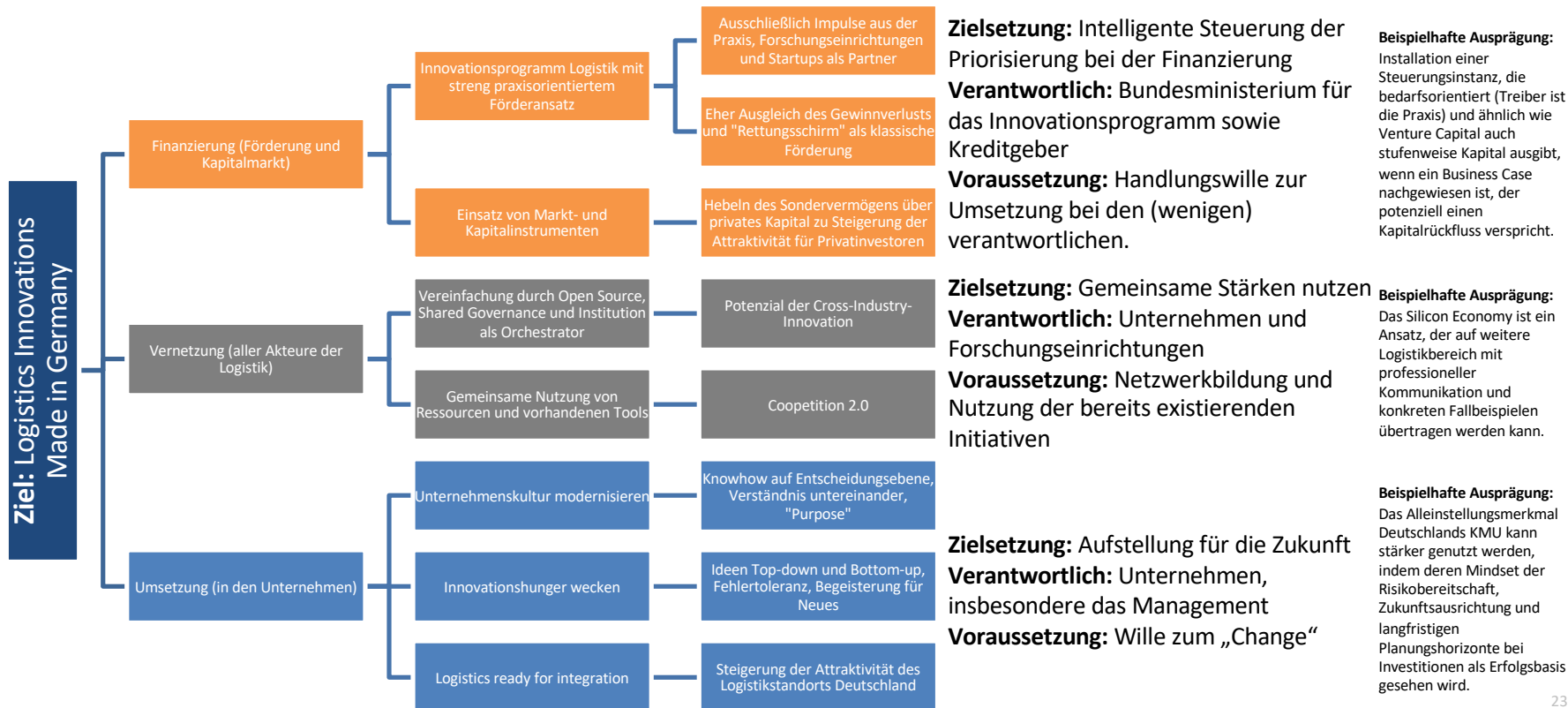
Die Probleme der Bürokratie und der hohen Kosten können neben der notwendigen gezielten Reduzierung durch Innovationen abgebaut werden.

- Es ist eine neue Strategie bei der Innovationsförderung zu bedenken, um die Attraktivität des Standorts für Fachkräfte und Investoren zu steigern, auch um das negative Image Deutschlands auszugleichen.
- Eine Anleitung zu mehr Pragmatismus und riskanteren Entscheidungen wird für die schnelle Umsetzung von innovativen Anwendungen benötigt.

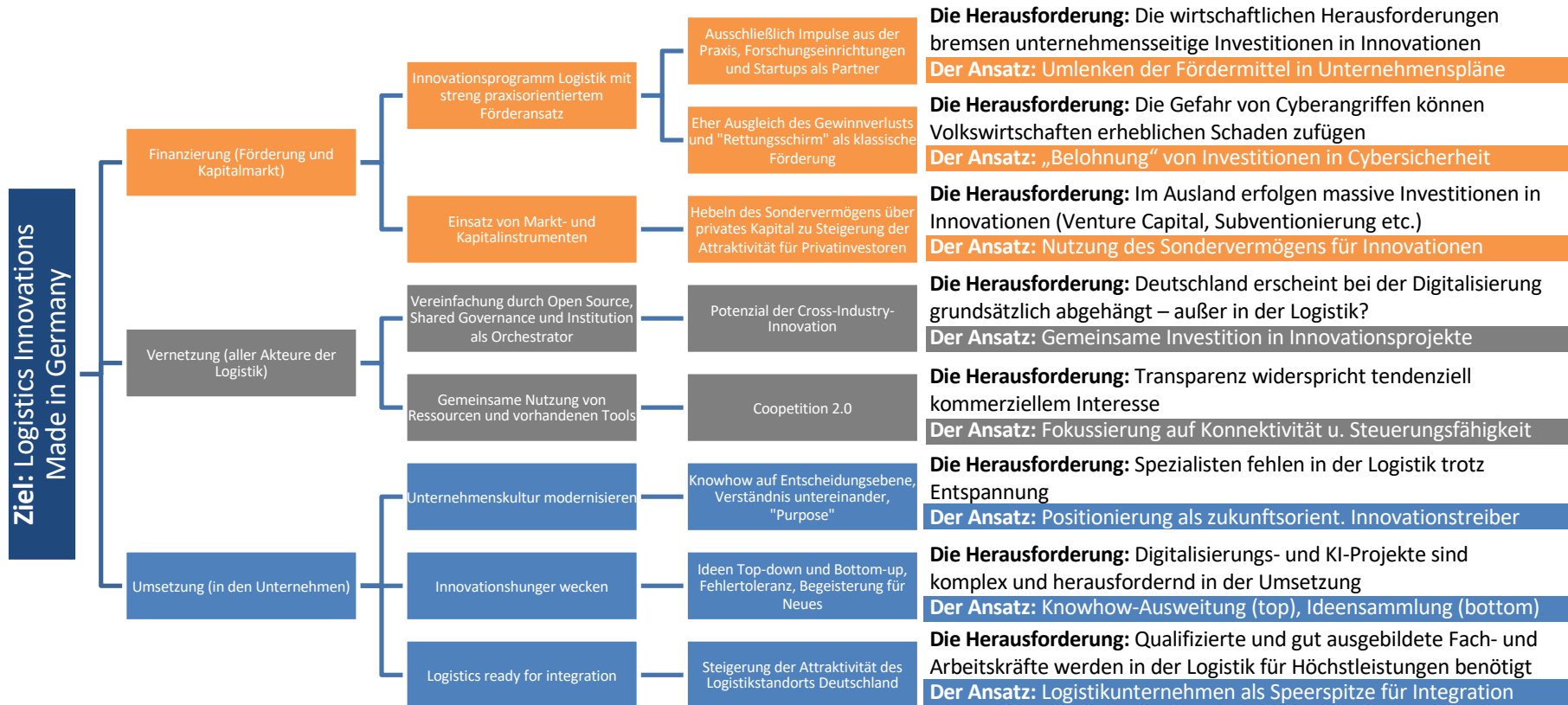
Die bestehenden Ansätze sind zu überdenken.

► **Die Analyse aus dem Frühjahr 2025 zeigt:** Förderung von Vernetzung, Innovationskraft und Synergien mit einem Maßnahmenpaket bringt die Logistik in Deutschland nach vorne.

Das im Frühjahr 2025 entwickelte **Maßnahmenpaket** bietet neue Ansätze bei Finanzierung, Zusammenarbeit und Unternehmenskultur



Das Maßnahmenpaket bietet **Potenziele** zur Begegnung der aktuellen Herausforderungen der deutschen Logistik



Gliederung der Ergebnisse des Herbstgipfels 2025

1. Ein aktuelles Stimmungsbild für den Wirtschaftsbereich Logistik
2. Die Vorgehensweise zur Erstellung einer Prognose in unsicheren Zeiten
3. Die für die Aufstellung einer Prognose relevanten Faktoren für das Jahr 2026
4. Drei Szenarien als Basis für die Prognose 2026
5. Die potenzielle Wirkung der vorgeschlagenen Maßnahmenpakete des Expertenkreises vom Frühjahr 2025 auf die Entwicklung des Wirtschaftsbereichs Logistik in 2026 bei Umsetzung
6. **Weitere Schritte**

Die nächsten Schritte

- Veröffentlichung der Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Supply Chain CX
- Erstellung des Jahresberichts 2026 und Veröffentlichung in Q1/2026
- Frühjahrsgipfel am 20.4.2026

Auf Ihre Fragen und Kommentare freuen wir uns!

Christian Kille
christian.kille@thws.de
0151 1123 1233

Markus Meißner
markus.meissner@aeb.com
0172 7324 524